

Hier werden die Betten nicht kalt...

TA 14
30/4/13

Das ZAO und das Schlaflabor teilen sich im Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden die Räume

HOLZMINDEN (bs). Der eine legt die Patienten schlafen, der andere überwacht ihren Schlaf – Dr. Stefan Deutsch, Chefarzt der Anästhesiologie, und Dr. Georg Thönnissen, Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, sind beide Spezialisten auf ihrem Gebiet. Der eine leitet das ZAO, das Zentrum für Ambulantes Operieren, der andere das Schlaflabor im Agaplesion Evangelisches Krankenhaus Holzminden. Und dass sich beide die gleichen Räume, ja die gleichen Betten teilen, stört sie überhaupt nicht. „Hier“, erklärt Dr. Thönnissen augenzwinkernd, „werden die Betten nicht kalt“. Schlaflabor und ZAO, das ist eine gelungene Symbiose. Und die zieht bald im Krankenhaus in neue Räume.

Größer, komfortabler, noch besser ausgestattet – das sind die Prädikate, über die sich die beiden Ärzte freuen, der Anästhesist ebenso wie der HNO-Arzt. Beide berichten von wachsenden Aufgaben,

von höheren Fallzahlen – 2.800 ambulante Operationen sind es, die das Team des ZAO im vergangenen Jahr gemeinsam hat. 1.637 Nächte sind es, die das Team von Dr. Thönnissen

sen seit September 2016 im Schlaflabor durchwacht hat, an den Betten, die nicht kalt werden.

Denn die Kombination aus ZAO und Schlaflabor ist perfekt. Das ZAO nutzt die Räume nämlich ausschließlic

traut und können, wenn alle Vitalfunktionen stimmen, auch wieder nach Hause.

Schließt das ZAO, werden die Betten neu bezogen, und die Nachtschicht des Schlaflabors übernimmt. Drei Nächte wachen kontrollieren dann die Patienten, die Schnarchprobleme haben, registrieren die Sauerstoffsättigung. Seit dem 21. September 2016 gibt es dieses Angebot von Dr. Thönnissen als Belegarzt im Krankenhaus. 1.095 Patienten hat er in dieser Zeit betreut. 407 Patienten wurden nach den Nächten im Schlaflabor mit einem Gerät versorgt, das ihnen einen besseren Schlaf beschert.

Bislang standen, im kleinen ZAO, drei Betten für das Schlaflabor zur Verfügung. Im neuen, größeren ZAO werden es vier Betten sein – denn die Nachfrage ist weiterhin hoch – , dazu hochmoderne Überwachungstechnik für die Schläfer. Und die Mitarbeiter erhalten einen größeren, sehr viel besser ausgestatteten

Kontrollraum, in dem sie jederzeit alles im Blick haben.

Anfang Mai ziehen ZAO und Schlaflabor in die neuen Räume. Und damit auch die Kreis-Holzmindener einmal alles in den Blick nehmen können, gibt es einen Tag der offenen Tür am 18. Mai. Dann kann man sich vom ZAO und dem Schlaflabor und seinen Möglichkeiten dort einmal selbst überzeugen – bevor dort der medizinische Alltag einzieht.



Dr. Thönnissen und Dr. Deutsch mit ZAO-Leiterin Julia Lachmann in den neuen Räumen, die auch das Schlaflabor nutzen wird. FOTO: BS

